

Bei Baake sind die Kinder nicht dabei, sondern mittendrin

Künstler kehrt nach Premiere 2012 zurück

WICKEDE ■ Spritzig, skurril und schrullig - einfach Thommi Baake. Seine zweite Autorenlesung in der Melanchthonschule hielt, was die Premiere im Vorjahr versprochen hatte: Kein trockener Text, sondern mitreißender Vortrag mit Show und Gesang und reihenweise Attacken auf die Lachmuskulatur.

Nach seinem beeindruckenden Gastspiel im Vorjahr blieben die begeisterten Schüler sogar im Briefkontakt mit Thommi Baake. Und der lief bei seinem erneuten Besuch zu Wochenbeginn vor den heute Viertklässlern gleich wieder zur Höchstform auf. Diesmal im Gepäck: Sein jüngstes Werk mit neuen Abenteuern rund um „Die Rückkehr der Leuchtgiraffen“. Und wieder waren die Kinder nicht nur dabei, sondern mitten drin: Baake las und sie „vertonten“ das Geschehen. Da wurde geraunt, gezischt, getrommelt, geheult und so manches versteckte Talent entdeckt, wie z.B. Klassenlehrer Herbert Pfirschke als brüllender

Löwe. Baake wechselte die Stimmlagen, legte mal einen sächsischen, mal einen niederländischen Akzent ein, nutzte komödiantische Einlagen und nicht zuletzt die Klänge von Gitarre und Ukulele nebst improvisierter Liedtexte, um mit seinem jungen Publikum diesen Morgen zu einem Erlebnis zu machen - und das nicht ohne pädagogischen Effekte wie z.B. beim Lied gegen die Angst oder dem Song „Ein Mann und ein Hund“, der spielerisch Merkfähigkeit und Konzentration schulte. Übrigens: In die Pause hinein wollte am Ende niemand - die Kinder scharten sich lieber für ein Autogramm um den Gast.

Im Anschluss folgten die dritten Klassen, denen Baake bei seiner Vorstellung von Auftritten in der Sesamstraße, Schloss Einstein und seiner Rolle bei einer niederländischen Krimiserie erzählte. Der 3b dankte der Autor für das Probelesen seines noch unveröffentlichten Buches und lobte die Reflexion dazu. Bevor es zur lustigen Piraten-



Tolle Show: Thommi Baake bei seinem zweiten Besuch in der Melanchthonschule. ■ Foto: Schulte

geschichte „Per Augenklappe und der Rote Kohrsar“ ging, wurden auch hier akustische Aufgaben wie die „quietschende Dachluke“ oder der weinende Kapitän vergeben. Tränen gab's auch bei den Kindern - vor Lachen. Und zudem kamen sie noch in den Genuss, „All my loving“ von den Beatles zu hören - diese berühmte Band nämlich war den Schülern gänzlich unbe-

kannt. Nach diversen Zugaben und tosendem Applaus von Kindern, Lehrern und Dirk Schröter vom Förderverein hinterließ der Gast einmal mehr die schon aus dem Vorjahr bekannten Folgen: Thommi Baake ist ein wandelnder Stimmungsaufheller, Risiken nicht bekannt, Nebenwirkungen in Form von Spaß an Literatur und Live-Performance nicht ausge-

schlossen.

So meinte denn auch Delia Heck: „Für viele Kinder ist es ein Höhepunkt, wenn sie einmal einen ‚echten‘ Autoren treffen. Dieses Erlebnis kann für die persönliche Lesemotivation sehr wirksam sein“. Die Rektorin bedankte sich beim Förderverein und bei Thommi Baake für vier Stunden brillante Unterhaltung.

■ ate